

Protokoll der 11. StuPa-Sitzung

12.04.2016

Redebeiträge sind gekürzt und nicht wörtlich wiedergegeben.

Anwesenheit:

StuPa-Mitglieder			AStA-Mitglieder	
RCDS	Matthias Kaiser		Robert Barsch	
	Joshua Asheamong	<i>Entschuldigt</i>	Sonja Bauer	<i>Nicht anwesend</i>
JumpUP	Marius Busch		Didem Demir	<i>Nicht anwesend</i>
	Sarah Klinkenberg	<i>Entschuldigt</i>	Till Hainbach	
	Vanessa Fiedler	<i>Nicht anwesend</i>	Christin Hartmann	<i>Nicht anwesend</i>
	Nele Kruse	<i>Nicht anwesend</i>	Sandra-Diana Heidebrecht	<i>Nicht anwesend</i>
	Patrick Siebert		Viola Milke	
Die LINKE.SDS	Sebastian Walter		Florian Rumprecht	<i>Nicht anwesend</i>
	Dominik Rörig		René Wolf	
	Katharina Schmidt		Julia Zimmermann	
	Peer-Winfried Winkler			
Grüner Campus	Franz-Daniel Zimmermann			
	Marei Frener			
	Leo Vermeulen			
	Angelika von Pressentin			
	Robin Schäfferling	<i>Entschuldigt</i>		
UP.rising	Johannes Wolf			
	Steffen Kötte			
	Sven Köhler			
	Kirstin Heidler			
Juso-Hochschulgruppe	Lara Hanner			
	Torsten Berger	<i>Entschuldigt</i>		
	Sebastian Adamski	<i>Entschuldigt</i>		
BEAT	Elisa Kerkow	<i>Nicht anwesend</i>		
	Vincent Heßelmann			
	Matthias Wernicke			
	Jürgen Engert			

Redeleitung: Johannes Wolf

Redeliste: Johannes Wolf

Protokoll: Lara Hanner

Sitzungsraum: I.09.1.14

Sitzungsbeginn: 19:12

TOP 1: Begrüßung

Das Präsidium begrüßt zur Sitzung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag, Punkt 5.3 zu vertagen, Anträge von Gästen unter Punkt 4 zu behandeln und einen zusätzlichen Punkt „Sonstiges“ vor den Initiativanträgen zu behandeln

Antrag ohne Gegenrede angenommen

Antrag, das Protokoll der letzten Sitzung zu bestätigen

Antrag ohne Gegenrede angenommen

TOP 3: Berichte

Berichte des Präsidiums

Lara Hanner: Bitte darum, dass die Initiativanträge in Zukunft bis Montagabend vor dem Sitzungstag beim Präsidium eingehen. Ansonsten kommen diese nicht mehr in die Sitzungsmappe.

Berichte des AStA

keine

Matthias Kaiser: Frage zum Thema Nextbike, Vertrag läuft diesen Monat aus. Vermisse Antrag auf Verlängerung, habt ihr das besprochen?

Robert Barsch: Gemeldet hat sich kein Mensch bei uns.

Sebastian Walter: Florian Görner wollte sich von der Juso-HSG darum kümmern, letztes Jahr lief der Vertrag einfach weiter. Der hätte auch einfach weiterlaufen müssen. Kann mir nicht vorstellen, dass er den Vertrag auslaufen lassen will. Sollten mal bei Florian nachfragen, ob er etwas dazu gemacht hat.

Matthias Kaiser: Letztes Jahr im März kam jemand von Nextbike und hat Forderungen gestellt. Da konnten wir uns ewig nicht einigen, da er mehr Geld gefordert hat. Mich interessiert, ob sie bei ihren Forderungen bleiben wollen und es läuft aus und dann könnte es keiner der Studenten mehr nutzen.

Sebastian Walter: Vertrag läuft ja nicht aus, sondern müsste gekündigt werden. Wichtig ist ja was im Vertrag steht, nicht im Protokoll. Bin mir sicher, dass die Mittel im Haushalt standen. Eventuell kann Robert in den Vertrag schauen?

Robert Barsch: Da steht nicht, dass dieser Vertrag irgendwann endet.

Matthias Kaiser: Claudia Fortunato ist ja zurückgetreten, Nachwahlen machen keinen Sinn. Kümmert sich jemand um Pressearbeit?

Julia Zimmermann: Didem ist die zweite Referentin, die wir alle unterstützen.

Sven Köhler: Tamas wollte Antragsvorlagen ausarbeiten?

Till Hainbach: Schreibe Tamas bitte einfach direkt an und frage ihn direkt. Wir wissen das nicht genau, bzw. wie konkret er das gemeint hat.

Vincent Heßelmann: Hat sich vom AStA jemand mit der Tarifinitiative für studentische Beschäftigte in Kontakt gesetzt? Wenn ja, Ergebnisse?

René Wolf: Thema hatte Sandra auf dem Schirm, weiß nicht wie weit es fortgeschritten ist.

Sven Köhler: Jetzt, da ihr weniger Doppelreferate habt, habt ihr immer noch Abstimmungsverschiedenheiten? Oder besteht noch Bedarf an einer GO-Anpassung?

René Wolf: Ist in Diskussion.

Matthias Kaiser: Beratungsangebot für ausländische Studierende, darüber wird auch im Landtag geredet, sehr erfreulich.

Julia Zimmermann: Moment unglücklich, Nutzung sehr gering. 2-3 Studierende momentan nur pro Sprechzeit. Wünscht sich bessere Bewerbung für das Beratungsangebot.

Matthias Kaiser: Wollte nur wissen, ob es läuft und ob es Sinn macht mehr zu investieren.

Berichte aus der VeFa

Steffen Kötte: Die VeFa hat auf der letzten Sitzung eine Aufwandsentschädigung für das VeFa-Präsidium beschlossen.

Weitere Berichte

keine

TOP 4: Gäste

TOP 4.1 Finanzierung Ultrash-Festival

Die Ultrash-Crew stellt den Antrag vor

Ultrash: Sinn und Zweck: Durch steigende Mieten wird das kulturelle Leben immer mehr in Potsdam verdrängt, daher sehen wir uns auch als Vernetzungspunkt für Menschen, auch Studierende.

Mehrere internationale Bands, teils aus Finnland, Punk etc. das Line-up steht soweit. Die Werbung sollte bald beginnen.

Kirstin Heidler: Im Antrag steht, ihr wollt Einnahmen. Was ist euer Eintritt?

Ultrash: Eintrittspreis steht noch nicht ganz fest, wir rechnen mit 7,50 € für das Tagesticket. Daraus entsteht die Summe, aus der sich die Einnahme errechnen lässt. Eventuell auch 8,00 €.

Vincent Heßelmann: Wurdet ihr in den vergangenen Jahren auch vom StuPa finanziert? Hat sich in der Beitragshöhe etwas geändert?

Ultrash: Wurde glaube gefördert, Beitragshöhe keine Ahnung

Matthias Wernicke: Hat Sonja euch gesagt, welchen Topf sie dazu verwenden würde? Schicker Antrag! Ist die Studierendenschaft der einzige Förderer?

Ultrash: Ja, ist der einzige Förderer. Haben versucht woanders Anträge zu stellen, haben aber keinen uns ideell entsprechenden Förderer gefunden.

Julia Zimmermann: Wir können keine Aussage dazu treffen, Sonja hat uns dazu leider nichts mitgegeben. Habe spontan kein Überblick über die Haushaltstöpfe die wir heute brauchen, da wir keine Anträge hatten. Könnte zu politische Bildung passen.

Matthias Kaiser: Welche politischen Inhalte werden dort vermittelt? Gibt in Potsdam einen Kulturausschuss, da kann man auch Fördermittel beantragen.

Ultrash: Uns sind nicht alle Orte bekannt, wir freuen uns über Tipps.

Franz-Daniel Zimmermann: Finde es toll, was ihr auf die Beine stellt. Finde es politisch super und freue mich, dass wir seit Jahren daran beteiligt sind.

Sebastian Walter: Finde es auch super! Problem ist immer, in Zukunft gleich in den Haushaltsplan aufnehmen. Erleichtert Arbeit und sichert Erhalt besser ab.

Abstimmung über Antrag (Förderung i.H.v. 2.500 €)

16 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 4.2 Antrag Vertrag Mietrechtsberatung

Antrag, den Initiativantrag zu behandeln

keine Gegenrede

Antrag wird behandelt

Konstantin Streich stellt den Antrag und die Evaluation vor

Konstantin Streich: Evaluationsbogen entworfen, wo bestimmte Bereiche abgefragt wurden.

Hochschule, Wohnort und ob man die Mietrechtsberatung hilfreich fand. Als auch wie man von der Beratung erfahren hat.

Sven Köhler: Weitere Zahlen in der Evaluation?

Konstantin Streich: Hatten ewige Excel-Tabelle, haben den Rest nicht weggelöscht, sondern die 3 drei Einzelbewertungen einfach drinnen gelassen. Haben keinerlei Bedeutung.

Sven Köhler: Für das Protokoll bitte schwarzer Balken!

Matthias Wernicke: Wie viel Mietrechtsgutscheine wurden ausgegeben? Was geben wir pro Gutschein aus?

Konstantin Streich: 40 Euro pro Gutschein, weiß nicht wie viele rausgegangen sind. Glaube ca. 3 sind rausgegangen.

Leo Vermeulen: Wie lange habt ihr offen?

Konstantin Streich: 17:00-19:00

Leo Vermeulen: Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind ausreichend?

Konstantin Streich: Sind soweit ausreichend und gut. Gibt immer stärkere und schwächere Anlaufzeiten, werden aber alle abgedeckt.

Robert Barsch: Wie zufrieden bist du mit der Sprechstunde? Gibt es arge Probleme?

Konstantin Streich: Läuft gerade ziemlich optimal.

Matthias Wernicke: Sollten den Antrag in der Höhe beschließen. Erinnerung, dass Nachtragshaushalt beschlossen werden sollte. Gut angelegtes Geld. Was auffällt, haben aus dem Geld bisher die Mietrechtsgutscheine finanziert. Wenn die Gutscheine so wenige sind wie jetzt, dann reicht es mit dem Topf aus. Ansonsten müsste man den Topf mal erhöhen. Nachfrage zum Thema Miete ist sehr hoch, sollten darauf achten, dass das Beratungsangebot angepasst wird an den Bedarf. Weiterhin würde ich gerne untersuchen, wie das spannende Verhältnis zwischen Potsdam und Berlin zustande kommt. Die meisten kommen aus Potsdam, folglich die meisten Studenten haben die Beratung nicht wahrgenommen.

Till Hainbach: Generelles Problem, Beratung sitzt in Potsdam. Viele pendeln, diese in den Stadtkern zu bekommen ist schwer.

Viola Milke: Mache auch die Rechtsberatung, kommen viele Mails rein. Oft wird nach Terminen in Berlin gefragt.

Matthias Wernicke: Das ist auch meine Erfahrung, da kommen wir dem Bedarf also nicht nach. Wir sollten den Bedarf ernst nehmen und nicht sagen „ist halt so“.

Robert Barsch: Wie viele schreiben Mail an dich und sagen nein, wenn sie wissen sie müssen nach Potsdam?

Konstantin Streich: Keiner, man findet immer einen anderen Termin in Potsdam, die Leute kommen dann. Möglicherweise ist es auch eine Frage der Werbung. Durchaus sinnvoll die Studenten in Berlin abzufangen.

Marei Frener: Denke nicht, dass die Leute aus Berlin nicht hingehen, wenn es für sie ein ernstes Problem. Da gehen die Leute auch nach Potsdam. Nicht klar ist, ob es für Menschen in Berlin überhaupt gedacht ist. Das sollte man aufklären.

Viola Milke: Bezüglich der Werbung ist das auch ein Thema, steht auch in meinem Rechenschaftsbericht. Von der Jobberatung findet eine Mini-Tour statt, diese Idee habe ich auch für andere AStA-Angebote aufgegriffen.

Franz-Daniel Zimmermann: Eventuell sinnvoll offiziell mit der Studentischen Selbstverwaltung in Kontakt zu treten

Matthias Wernicke: Allgemein die Evaluation unseres Beratungsangebotes. Anregung zum Beratungsangebot kann man in der Tiefe erörtern. Z.B. Kooperation mit Berlin. Es gibt unterschiedliche Angaben unserer AStA HP und dem der Brandenburgischen Mietrechtsberatung. Das sollte man ändern. Will das nicht alleine Konstantin aufbürden. Allgemein die Frage, wie kriegen wir unser Beratungsangebot generell mehr auf den Schirm.

Konstantin Streich: In dem Vorschlag ist ein kleiner Zusatz, der für mehr Kosten trägt. Bin kein Kleinunternehmer mehr, muss Mehrwertsteuer zahlen. Frage ist, ob man diese Mehrwertsteuer

obendrauf setzen könnte (19 %). Würde mich freuen, wenn das dazu kommt und ich nicht 400 Euro weniger verdiene. Dann wäre aber Nachtragshaushalt wichtig.

Sven Köhler: Dadurch, dass Vertrag sich automatisch verlängert, wie ist es mit dem Haushalt?

Matthias Wernicke: Dafür gibt es Haushaltstöpfe die die Summe abbilden, solange Vertrag läuft.

Sven Köhler: Galt nur als Erinnerung. Wollen wir die komplette Zahl mit Mehrwertsteuer dann in den Vertrag nehmen?

Konstantin Streich: Ist machbar, ja

Franz-Daniel Zimmermann: Fand die E-Mail von Marius unter aller sau, fand sie sehr beleidigend. Ging mir gegen den Strich.

Marius Busch: Akzeptiere ich deine Meinung, hast du nachgezählt wie viele Fehler dort sind? Ich finde es peinlich, wie viele Rechtschreibfehler sich dort finden. Wir studieren hier alle.

Vincent Heßelmann: Dann schick uns doch eine lektorierte Version zu.

Abstimmung über den Antrag (2.499 € für die Bezahlung im Sommersemester)

16 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag angenommen

Julia Zimmermann: Darf der AStA den korrigierten Vertrag so unterschreiben?

Johannes Wolf: Ja.

TOP 5: Anträge

TOP 5.1 Aufwandsentschädigung Rechnungsprüfungsausschuss

Vincent Heßelmann: hatten wir schon eine Aufwandsentschädigung beschlossen?

Johannes Wolf: Ja, 100 Euro pro Person.

Peer-Winfried Winkler: Haben wir den Antrag letztes Mal diskutiert?

Johannes Wolf: Wurde erst nach der letzten Sitzung gestellt.

Matthias Wernicke: Ihr habt den Antrag teilweise aufgenommen als Präsidium? Was denkt ihr zur Diskussion oder Aufstellung?

Johannes Wolf: Persönliche Meinung: Sie brauchen 30 Stunden für die Berichte. Halte die Stunden für hoch angesetzt.

Peer-Winfried Winkler: Vor allem haben diese Menschen die Leitung im Seminar und mussten die Sachen so oder so bereits besichtigen. Finde es schwer.

Steffen Kötte: Präsentation erstellen mit 30 Stunden zu viel.

Vincent Heßelmann: Der Seminarleiter meinte, dass sie Überzeugungsarbeit leisten müssen um Menschen zu finden die es machen. Kann mir vorstellen, dass es nicht leichter wird Kooperation aufrechtzuerhalten, wenn wir sparen.

Robert Barsch: Wenn wir die 10 Stunden Besichtigung bezahlen, ist das dann Finanzierung der Lehre?

Till Hainbach: Sehe es wie Vincent, wir schreiben es aus und dann wird es eben nach Stundenanzahl festgesetzt. Keiner vom AStA und StuPa wäre für die Arbeit in der Lage. Man kann die Stelle mit gewisser Stundenzahl ausschreiben. Eventuell haben die 1-2 Stunden mehr geschrieben, 4 Euro Stundensatz ist nicht gerade Bombe.

Matthias Wernicke: Habe Probleme mit dem Antrag, im Vergleich mit z.B. StWA. Der Aufwand dort ist weitaus höher. Mittelfristig wichtig, wie kann die Aufgabe des RPA für die Studierendenschaft vernünftig erbracht werden. Wenn bestimmte Rechnungsprüfungsfehler dem RPA nicht auffallen, über Jahre, dann ist das nicht schön, der RPA hat doppelte Funktion. Konkrete Hinweise für AStA und Übersicht für das StuPa. Glaube haben zu wenig mit dem Seminar gegengesprochen. Mit neuem Lehrstuhlinhaber sollten wir klären, was genau und wie und wofür der RPA das macht. Wünsche mir unbedingt Diskussion mit dem Lehrstuhlinhaber für die Zukunft.

Vincent Heßelmann: Ja, leuchtet ein. Damit hatten wir ja bereits angefangen, Gesprächsangebot ist da. Die Frage, wer soll uns da mit seiner Expertise weiterhelfen? Die Idee war, dass die Leute aus dem Seminar diese Expertise besitzen im Gegensatz zu anderen.

Änderungsantrag auf 450 Euro

Abstimmung über Änderungsantrag

17 Dafür, 0 Dagegen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen

Abstimmung über den geänderten Antrag (Aufwandsentschädigung i.H.v. 450 €)

16 Dafür, 0 Dagegen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen

TOP 6: Sonstiges

Matthias Wernicke: Diskussionsraum aufmachen, was haben wir für den Rest der Legislatur noch vor? Nicht mehr viele Sitzungen. Einige Sachen sind schon verbessert worden, gebe hierzu gerne mein Input als Denkanstoß. Gut finde ich die Übersicht unserer Ordnungen und Aufwandsentschädigen. Auch gut wäre Übersicht von Kooperationsverträge. Würde primär mit Beratungen anfangen. Wie lauten der Vertrag und die Fristen. Insbesondere zum Thema Beratungen sollte man sich überlegen, ob es nicht generell eine Evaluation der Beratungen geben könnte.

Vincent Heßelmann: Halte das für eine sehr sinnvolle Idee. Könnte man auch in Angriff nehmen, ist eventuell ein anderes Verhältnis mit direkt angestellten vom AStA oder Organisationen deren Leistung der AStA kauft. Trotzdem sinnvoll. Frage eher, inwiefern das auf der Ebene des StuPas laufen soll.

Steffen Kötte: Wer kümmert sich jetzt darum?

Vincent Heßelmann: Wichtiger, wer kümmert sich genau worum?

Johannes Wolf: Präsidium kann es gerne auf Website nehmen, allerdings nicht die Verträge raussuchen. AStA?

Julia Zimmermann: Ist das ein Arbeitsauftrag?

Vincent Heßelmann: Was zählt hier als Kooperation im Beratungsbereich? Wird sehr aufwändig, wenn man die als Kooperationspartner versteht kommen mind. 10 Partner dazu.

Matthias Wernicke: 4 Kooperationspartner, für die anderen sollten wir einen Rahmenvertrag haben. Wer macht eigentlich was wie unter den Anwälten? An welcher Stelle sagen wir den Leuten, aha es gibt anwaltliche Beratung außerhalb der 4 großen Kooperationspartner. Jede einzelne Vereinbarung rauszusuchen macht weniger Sinn. Aber sollte Studierenden klarmachen, welche wir haben.

Vincent: So richtig positiv geäußert haben sich jetzt vom AStA 1-2 Leute. Der Arbeitsauftrag macht keinen Sinn, sondern blockiert, wenn er nicht erfüllt werden kann wegen mangelnder Kapazität. Sollten abstimmen.

Matthias Wernicke: Angefangen mit Übersicht auf StuPa-Seite wäre schon viel wert. Im Rahmen des Nachtragshaushalts werde ich vorschlagen, den Topf der Beratungen zu vereinheitlichen. Folglich Haushaltsstrukturierung. Vergleiche auch unterhalb der Kooperationspartner und deren Verträge und Ausgaben.

Peer-Winfried Winkler: Haben wir denn Informationen zur Jobberatung?

Matthias Wernicke: Jobberatungskreis, der sich treffen soll. Kommunikationsschwierigkeiten zwischen dem Steuerungskreis und AStA. Innerhalb dieses Kreises sollte Evaluation passieren, ist aber nicht. Haben also keine.

Franz-Daniel Zimmermann: Wäre es sinnvoll, demnächst ein Steuerungskreis anzugehen?

Vincent Heßelmann: Klar, Frage nur inwiefern das StuPa das überhaupt kann.

Viola Milke: Treffe mich Donnerstag mit dem ganzen Team und spreche es an.

Vincent Heßelmann: Einfluss DGB dabei sehr groß, die sind nicht im „Team“.

Abstimmung darüber, den AStA zu beauftragen, eine Übersicht der externen Beratungsangebote und Kooperationen anzufertigen (Stundenzahl und Beschlüsse zu Verträgen)

18 Dafür, 0 Dagegen, 0 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 7: Initiativanträge

TOP 7.1 Fatal am Kanal

Abstimmung über Behandlung des Antrags

0 Dafür, 13 Dagegen, 3 Enthaltungen

Antrag wird nicht behandelt

TOP 7.2 Purple over Night

Antrag, den Initiativantrag zu behandeln

keine Gegenrede

Antrag wird behandelt

Robert Barsch stellt den Antrag vor

Robert Barsch: Grund der Veranstaltung ist der sog. „Herrentag“ und ein Gegenkonzept dazu darzustellen. Dazu finden 3 Seminare statt zu Fragen rund um das Geschlecht, als auch ein Dragqueen-workshop und das Rollerderbie-Team. Aktuell plant das Femarchiv auch einen Workshop, die an diesem Tag stattfinden werden. Am Abend öffnet das Spartacus seine Tore für eine Party. Freue mich auf den Abend und die Workshops und eine schöne gemeinsame Zeit. Workshops sind offen und kostenlos. 4 Workshops stellen ein großes Angebot da. Deshalb die 400 Euro bei der Vefa.

Leo Vermeulen: Finde Budget recht bescheiden, bewerbt ihr es außerhalb von Potsdam?

Robert Barsch: Momentan noch nicht. Außer an der Havel und in Berlin. Lieber weniger Plakate an den „Hotspots“.

Matthias Kaiser: Hat die Vefa die 400 Euro schon beschlossen?

Robert Barsch: Nein, noch nicht.

Matthias Kaiser: Wenn die nein sagen?

Robert Barsch: Dann habe ich andere in der Hinterhand.

Matthias Wernicke: Bewerbung auch über FSR?

Robert Barsch: Ja, diese Woche geht die Werbung los.

Sven Köhler: Finde es interessant und nett, verstehe deine Sorge bezüglich der Bollerwagen fahrenden Trinker und dem Pöbel. Wie wollt ihr planen, dass ihr es nach Außen tragt?

Julia Zimmermann: Konzept ist ein Ort für Menschen die sich zurückziehen wollen oder sich dem Pöbel entziehen möchten. Auf die Straße gehen wäre eher kontraproduktiv.

Angelika von Pressentin: Kenne Menschen, die an dem Tag nicht vor die Tür gehen. Für die ist ein Ort wo sie sich sicher fühlen können wichtig.

Sebastian Walter: Ich werde wie jedes Jahr auch für dieses Projekt stimmen. Ich will hier nicht den besorgten Bürger machen, aber. Ne ernsthaft, finde Konzept gut. Ja viele von uns haben dämliche Erfahrungen gemacht. Trotzdem bin ich auch jemand der an dem Tag gerne mal Fahrrad fährt und dazu ein Bier trinkt. Verstehe die Kritik, aber will auch darauf hinweisen das es verschiedene

Veranstaltungen gibt und nicht jeder Fahrradfahrer ist eine potenzielle Gefahr für die Außenwelt an dem Tag.

Jürgen Engert: Weißt du etwas von Konkurrenzveranstaltungen?

Robert Barsch: Ja, da stehen ein paar an.

Abstimmung über Antrag (Finanzierung i.H.v. 2.000 €)

15 Dafür, 2 Dagegen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen

TOP 8: Sonstiges

Vincent Heßelmann: Wurde beauftragt, die Menschen von der HSG Pangea wünschen sich von der Uni eine Hilfskraft zur Koordination ihrer Anträge und Finanzierungen. Ob das passiert ist unklar, aber Unterstützung durch StuPa wäre wünschenswert. Info ist vom Treffen der heutigen AG. Nächste Treffen in einem Monat.

Peer-Winfried Winkler: Sollen wir nochmal abstimmen oder reicht es wenn klar ist das wir dafür sind?

Vincent Heßelmann: Wollte nur hören ob es ein großes Veto gibt.

Vom 06.-08.05. gibt es ein HoPo-Seminar. Solltet ihr Leute kennen die interessiert sind, gebt es ruhig weiter.

Matthias Wernicke: Antrag zur Beitragsordnung heute vertagt. Es geht mir damit vor allem darum, Diskussionen anzustoßen. Es muss eventuell auch nicht mehr bis zum 01.05. beschlossen sein. Eventuell kann jemand die Frist herausfinden.

Johannes Wolf: Kann ich machen.

Matthias Wernicke: Daten zum Sozialfond sind da, hätte da Interesse. Hinweis, zurzeit kein Vertrag mit dem StuPa bezüglich Nachtragshaushalt und sollte dieser nächste Sitzung von Sonja eingebracht werden.

Peer-Winfried Winkler: Was ist aus Diskussion über Schaukästen geworden, die Werbeflächen?

René Wolf: Hochschulleitung machen Begehung und schauen, welche Stellen genutzt werden können. Vom AStA ist die Anfrage, was ist die Anforderung vom AStA zu langlebige und unpolitische Postern. Noch nicht endgültig an Hochschulleitung kommuniziert, was Ansprüche des AStAs dabei sind.

Peer-Winfried: Bedenkt Initiativen dabei, soviel kommerziell und so viel für die Studis.

Julia Zimmermann: AStA hat gerade Email von Nextbike bekommen, kann also auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

Johannes Wolf: Danke für die gute Diskussionskultur heute. Die Sitzung war deutlich entspannter als viele der vorherigen.

Sitzungsende: 21:00

nächster Sitzungstermin: 03.05.2016, 19:00